

# Freu dich Erd' und Sternenzelt ; Winterkälte flieht hinweg ; der Weihnachtsstern ; Weihnachtskanon ; Schlittellied

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808816>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Freu dich Erd' und Sternenzelt

Altbohmische Volksweise

1. Freu dich Erd und Sternenzelt!  
 2. Sehst der schönsten Ro-se Flor!  
 3. Ehr sei Gott im höchstenThron!

Hal-le-lu- ja!      Got-tes Sohn kam  
 Spriesst aus Jesses  
 Der unschenkt sein

in die Welt!  
 Zweig her- vor!  
 lie- ben Sohn

Hal-le-lu- ja!      Uns zum Heil er- ko- ren,

ward er heut ge- bo- ren, heu- te uns ge- bo- ren.

# Winterkälte flieht hinweg

Weihnachtslied aus Spanien

1. Win- ter- käl- te flieht hin- weg, Win- ter- fes- seln bre- chen, Früh- lingslüf- te  
 2. Als das Kind ge- bo- ren war, kamen her die Wei- sen, schenkten Weihrauch,

wek- ken auf Blu- men in den Hek- ken. Blüht der Ro- sen- busch so- gar,  
 Gold und Myrrhin nach dem langen Ir- ren. Seg- ne Herr das gött- lich Kind,

blüht aus lau- ter Lie- be gar. Ja die Knospe springt für das gött- lich Kind, und sie  
 schwei- get stil- le all ihr Wind! Freu dich Sternenzelt freu dich al- le Welt, weil der

blüht, und sie blüht und sie blüht, welch Wan- der! Hörst die fro- he Kun- de!  
 Herr, weil der Herr, weil der Herr ge- bo- ren! Welt ist nicht ver- lo- ren.

# Der Weihnachtsstern

Melodie u. Satz: A. Jacot

Text: R. Hägni

(F3te ad Violine)

1. Ein Stern steht mitten am Him - mel, der gibt so hel - len Schein, er  
2. Nun kommt er nä - her und nä - her, es ist der Weih - nachts - stern, Christ -

ist viel grösser als al - le und lä - chelt lieb und fein, er  
Kind - lein trägt ihn zur Er - de als Gruss von Gott, dem Herrn, Christ -

ist viel grösser als al - le und lä - chelt lieb und fein.  
Kind - lein trägt ihn zur Er - de als Gruss von Gott, dem Herrn.

# Weihnachtskanon

Melchior Vulpinus

Das Rös - lein, das — ich mei - ne, das duf - tet

uns — so süss; mit sei - nem hel - len Schein

— ne ver - treibt die Fin - — ster - nis

# Schlittellied

Melodie v. Werner Altzifer

Text v. S. Hämmerli - Marli

Ruess, Ruess, für en Bat - ze Buess! { 1. EU - si Schlif - te  
2. Zä - me pütscht und

chö - med zflü - ge, lönd lo lä - de - re, lönd lo stü - be,  
ü - ber - schla - ge, nüd go ja - me - re, nüd go chla - ge,

ü - ber wis - si Wat - te su - sed mer dur d' Mat - te  
mir sind nüd vo Si - de, mö - geds scho ver - li - de.

„Weihnachtskanon“, „Freu dich“ und „Winterkälte...“ sind dem „Neuen Hausbüchlein für Weihnachten“, Musikverlag zum Pelikan, entnommen.